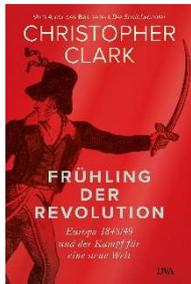


Sachbuchbestenliste

Die besten Sachbücher im November 2023 von Deutschlandfunk Kultur, ZDF und DIE ZEIT

1 (-)

Frühling der Revolution Europa 1848/49 und der Kampf für eine neue Welt



Christopher Clark
A. d. Englischen von
N. Juraschitz,
K.-D. Schmidt und
A. Wirthensohn

1168 Seiten
48 Euro
DVA

1848 erfasste eine Freiheitsbewegung ganz Europa – doch die Revolution scheiterte, so lautet die allgemeine Erzählung. Der Cambridge-Historiker Christopher Clark widerspricht: ob Wahlrecht oder Bürgerrechte, die Gedanken von damals prägen die Demokratien von heute. Ein monumentales Panorama der Revolutionsjahre, facettenreich und packend erzählt. **146 Punkte**

2 (10)

Triggerpunkte Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft



Steffen Mau,
Thomas Lux,
Linus Westheuser

540 Seiten
25 Euro
Suhrkamp

Oft wird behauptet, die Gesellschaft sei gespalten wie nie. Aber stimmt das? Drei Soziologen gehen dieser Frage nach, indem sie das deutsche Stimmungsbild zu Themen wie Klimaschutz oder Diversität analysieren. Das überraschende Ergebnis: bei den meisten Fragen herrscht Konsens – solange es nicht um Lastenräder oder Gendersterne geht. **92 Punkte**

3 (-)

Tausend Aufbrüche Die Deutschen und ihre Demo- kratie seit den 1980er-Jahren



Christina Morina

400 Seiten
28 Euro
Siedler

Ostdeutschland wird verdächtigt, ein Demokratiedefizit zu haben. Historikerin Christina Morina wagt einen genaueren Blick auf diese These und analysiert Bürgerbriefe, Petitionen und Flugblätter. Welche Demokratievorstellungen existieren in beiden Teilen des Lands? Welches Verhältnis zum Staat? Über abweichende Perspektiven, die den Debatten von heute vorausgehen. **52 Pkt.**

4 (-)

Gegen Frauenhass



Christina Clemm

256 Seiten
22 Euro
Hanser Berlin

Als Rechtsanwältin vertritt Christina Clemm Frauen, die Opfer von Gewalt wurden. Sie ist überzeugt: alle, wirklich alle Frauen können betroffen sein, denn das Problem ist strukturell. Jeden dritten Tag wird eine Frau von ihrem (Ex-)Partner getötet. Wo aber liegen die Ursachen? Clemm sucht nach den Ursprüngen im Patriarchat – und zeigt auf, wie die Spirale der Gewalt durchbrochen werden kann. **31 Punkte.**

5 (1)

Hannah Arendt Die Biografie



Thomas Meyer

528 Seiten
28 Euro
Piper

Ohne persönliche Erfahrung sei kein Denken möglich, schrieb Hannah Arendt einmal. Der Arendt-Experte Thomas Meyer nimmt die Philosophin beim Wort und spürt ihrem Denken entlang der Lebensstationen nach, von Königsberg bis New York. Eine völlig neuartige Annäherung an das Phänomen Arendt, basierend auf bisher unbekanntem Quellen. **28 Punkte.**

6 (8)

Welt in Aufruhr. Die Ordnung der Mächte im 21. Jahrhundert



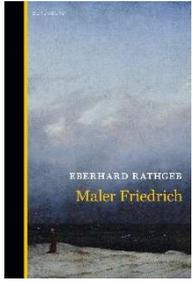
Herfried Münkler

528 Seiten
30 Euro
Rowohlt

Als Professor für Ideengeschichte blickt Herfried Münkler gewöhnlich auf die Vergangenheit, auf Machiavelli oder Clausewitz. In seinem neuen Buch aber geht es um die Zukunft der Geopolitik: die USA ist auf dem Rückzug, die UN nicht handlungsfähig, die Kräfte sortieren sich neu. Was bedeutet diese völlig neuartige Situation für unsere Sicherheit? Ein aufregender Ausblick auf das 21. Jahrhundert. **24 Punkte**

7 (-)

Maler Friedrich



Eberhard Rathgeb

208 Seiten
28 Euro
Berenberg

Caspar David Friedrich: der Zeitgenosse. Der große Romantiker würde im kommenden Jahr 250. Wie haben Schiller, Goethe und die Aufklärer seine Malerei beeinflusst? Und warum faszinieren uns gerade heute, in Zeiten des Klimawandels, seine urgewaltigen Naturdarstellungen? Kulturjournalist Eberhard Rathgeb ergründet die Ursprünge des berühmten inneren Blicks. **24 Punkte**

8 (-)

Zauber der Stille



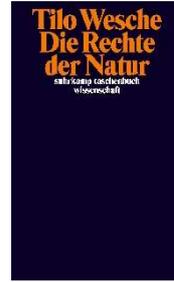
Florian Illies

256 Seiten
25 Euro
S. Fischer

Caspar David Friedrich: die Projektionsfläche. Wie keinem anderen Maler gelingt es dem Romantiker, Emotionen auszulösen: bei Hitler und Rilke war es Liebe, bei den 68ern Hass, Walt Disney hat er zu „Bambi“ inspiriert. Was aber ist es, was wir in seinen abendlichen Himmeln zu erkennen glauben? Am Beispiel Friedrichs entwirft Florian Illies ein ganzes Panorama deutscher Geschichte. **23 Punkte**

9 (-)

Die Rechte der Natur



Tilo Wesche

347 Seiten
22 Euro
Suhrkamp Wissen

Wälder, Berge oder Küstenlandschaften, die ihre Rechte einklagen – was nach Science-Fiction klingt, wird in manchen Teilen der Welt bereits Realität, etwa in Ecuador. Doch lassen sich Rechte für die Natur auch philosophisch begründen? Und haben sie das Potenzial, den Klimawandel zu bremsen? Der Philosoph Tilo Wesche gibt in seinem Grundlagenbuch Antworten auf diese drängenden Fragen. **22 Punkte**

10 (-)

Das krisenfesteste Kind. Lernen für die Welt von morgen



Verena Friederike Hasel

240 Seiten
22 Euro
Kein & Aber

Zahlreiche Krisen erschüttern die Welt – und sie spitzen sich weiter zu. Wie werden unsere Jüngsten auf die Aufgaben von Morgen vorbereitet? Völlig unzureichend, findet die Journalistin Verena Friederike Hasel. An deutschen Schulen würden keine Zukunftsfähigkeiten vermittelt. Ein Plädoyer dafür, Bildung endlich ernst zu nehmen. Das Vorbild: Finnland. **20 Punkte**

So funktioniert die Abstimmung:

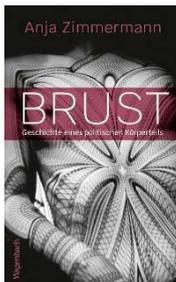
Jedes Jurymitglied vergibt an vier Sachbücher je einmal 15, 10, 6 und 3 Punkte.

Die Jury

Peter Arens (ZDF), Susanne Billig (Deutschlandfunk Kultur), Ralph Bollmann (FAS), Stefan Brauburger (ZDF), Alexander Cammann (DIE ZEIT), Gregor Dotzauer (Der Tagesspiegel), Heike Faller (DIE ZEIT), Daniel Fiedler (ZDF), Jenny Friedrich-Frekxa (Kulturaustausch), Manuel J. Hartung (ZEIT-Stiftung), Marlen Hobrack (DIE ZEIT), Thorsten Jantschek (Deutschlandfunk Kultur), Kim Kindermann (Deutschlandfunk Kultur), Inge Kutter (DIE ZEIT), Hannah Lühmann (DIE WELT), Tania Martini (taz), Susanne Mayer (DIE ZEIT), Peter Neumann (DIE ZEIT), Catherine Newmark (Deutschlandfunk Kultur), Jutta Person (freie Literaturkritikerin), Bettina von Pfeil (ZDF), Jens-Christian Rabe (Süddeutsche Zeitung), Christian Rabhansl (Deutschlandfunk Kultur), Anne Reidt (ZDF), Anna Riek (ZDF), Stephan Schlak (Zeitschrift für Ideengeschichte), Hilal Sezgin (freie Autorin), Catrin Stövesand (Deutschlandfunk), Elisabeth von Thadden (DIE ZEIT), Florian Felix Weyh (freier Literaturkritiker)

10 (-)

Brust. Geschichte eines politischen Körperteils



Anja Zimmermann

269 Seiten
28 Euro
Wagenbach

Nicht erst seit Botticellis Venus ist der Busen ein zentrales Kunstmotiv. Doch war der Blick darauf immer Produkt der patriarchalen Verhältnisse. Anhand von unzähligen Beispielen zeigt die Kunsthistorikerin Anja Zimmermann, wie Männer seit jeher die weibliche Brust mit Projektionen aufladen. Sie wird sexualisiert, tabuisiert, skandalisiert – immer geht es um männliche Kontrolle. **20 Punkte**